

Pressemitteilung des WASG-Kreisverbandes Magdeburg-Börde vom 1. Februar 2006:

Zum Landesparteitag am 21. Januar: Verhältnis zur Linkspartei ungestört !

Der WASG-Kreisverband Magdeburg-Börde weist darauf hin, dass der Landesvorstand unter Führung von **Dolores Rente** nicht wegen zu großer Nähe zur Linkspartei.PDS abgewählt worden ist, sondern wegen unzureichender Aufgabenerfüllung.

So hat es der abgewählte Landesvorstand zu verantworten, dass unser Landesverband bis heute nicht über eine juristisch einwandfreie Satzung verfügt. Zum Teil auch deshalb hat er es darüber hinaus nicht geschafft, mit der LP.PDS eine Listenverbindung auszuhandeln, um in dieser Form gemeinsam zur Landtagswahl im März diesen Jahres anzutreten. Schließlich ist es dem alten Landesvorstand auch nicht gelungen, die nötige programmatische Arbeit in der WASG-Sachsen-Anhalt zu organisieren.

Der Kreisverband Magdeburg-Börde weist weiterhin darauf hin, dass der Landesverband Sachsen-Anhalt keine Entscheidung darüber gefällt hat, ob die Linkspartei.PDS und die WASG einmal fusionieren sollen oder nicht. Das trifft auf den WASG-Bundesverband genauso zu. Bis zu einem diesbezüglichen Parteitagebeschluss gilt das Ergebnis der Bundesurabstimmung vom Juli 2005; mit der eine enge Kooperation befürwortet, eine etwaige **Fusion** beider Parteien jedoch bewußt noch offen gelassen wurde.

Infolgedessen gilt es, Äußerungen vom Landesvorsitzenden der Linkspartei.PDS-Sachsen-Anhalt, **Matthias Höhn**, entgegenzutreten, nach denen von Seiten der WASG-Sachsen-Anhalt die Tür für weitere Gespräche zugeschlagen worden sei.

Der Kreisverband Magdeburg-Börde arbeitet seit jeher gut mit der Linkspartei.PDS-Magdeburg zusammen und wird dies auch weiterhin so halten. Im Zuge dessen sei auf unsere Pressemitteilung vom 26. Januar 2006 und die gemeinsame Pressekonferenz der Kommunalverbände beider Parteien am 31. Januar 2006 im Magdeburger Gewerkschaftshaus verwiesen.

Dessenungeachtet ist auch unser neuer Landesvorstand an die Urabstimmung vom Juli 2005 gebunden und wird von daher den Gesprächsfaden mit der Linkspartei.PDS nicht abreißen lassen.

Ebenso gilt es, Äußerungen vom Fraktionsvorsitzenden der Linkspartei.PDS im sachsen-anhaltischen Landtag, **Wulff Gallert**, entgegenzutreten, nach denen im WASG-Landesverband keine programmatische Arbeit geleistet worden sei.

Michael Thiele, stellvertretender Vorsitzender des WASG-Kreisverbandes Magdeburg-Börde: "Die Arbeitsgruppen Wirtschaft und Steuern sowie Bildung und Jugend unseres Kreisverbandes haben hervorragende Arbeit geleistet und anspruchsvolle Positionspapiere vorgelegt. Auch in anderen Kreisverbänden gab es hoffnungsvolle Ansätze. Doch unser Landesvorstand hat es nicht vermocht, diese Vorarbeit aufzunehmen und auszubauen; geschweige denn, dass es für ein eigenes Wahlprogramm gereicht hätte. Insofern kann ich die Kritik von Wulff Gallert nachvollziehen. Sachlich ist sie jedoch falsch."

Um der Öffentlichkeit die programmatischen Ansätze unseres Kreisverbandes vorzustellen, laden wir Sie am Freitag, den 3. Februar 2006, um 11 Uhr in den "Kleinen Salon" des Magdeburger Gewerkschaftshauses (Otto-v.-Guericke-Str.6) zu einer **Pressekonferenz** ein !

=MDF 1

Michael Thiele, Stellvertretender Vorsitzender WASG-Kreisverband Magdeburg-Börde